

Zum Thema

Das Unternehmen „iO Scooter“ aus Brunn ist in Österreich mit einem Marktanteil von 50 Prozent Marktleader bei elektrischen Motorrollern. 40 Mitarbeiter produzieren derzeit 2.500 Motorroller und Motorräder im Jahr, 80 Prozent davon werden exportiert.
www.io-scooter.com

Post kommt leise und umweltfreundlich

Innovativ | Brunner Unternehmen liefert an die Post AG selbst entwickelte und gebaute elektrisch betriebene Cargo-Scooter.



Post-Fuhrparkleiter Alexander Casapiccola (l.) und iO-Geschäftsführer Bernd Kraemmer.
Foto: iO

Von Gaby Schätzle-Edelbauer

BRUNN | „King Kong“ kommt aus Österreich, er hat Kraft, er arbeitet für die Post – und er wird von einer Brunner Firma hergestellt. iO Scooter, der führende Hersteller von einspurigen E-Fahrzeugen in Europa, präsentiert den ersten elektrisch betriebenen Cargo Scooter: „iO King Kong“.

Er soll mit einer Reichweite von 140 Kilometern der Langstrecken-Champion unter den E-Rollern werden.

Bernd Kraemmer, Gründer, Inhaber und Chefkonstrukteur von iO Scooter: „Wir sind sehr stolz auf unseren sportlichen, umweltschonenden Allrounder.“

Der Scooter ist ideal für Fahrer der Post oder von Botendiensten, schwere Lieferungen lassen sich damit problemlos befördern.

„iO King Kong“ ist ein rein ös-

terreichisches Produkt, konstruiert und gebaut in Brunn. Hier sind 15 Mitarbeiter beschäftigt, und hier wird die gesamte, sehr umfangreiche Produktrange des Unternehmens konstruiert, die kleineren Spezialfahrzeuge werden hier gebaut, die größeren in einem Werk in Asien.

Die Firma ist seit rund zehn Jahren in Brunn ansässig. Ihre Produkte sind auch im Ausland sehr bekannt. So gehört auch die belgische Polizei zu den iO-Kunden.

Kraemmer freut sich im NÖN-Gespräch über den Postauftrag: „Wir haben schon 2007 an die Post geliefert und die dadurch gewonnenen Erfahrungen nun zum ‚King Kong‘ weiterentwickelt.“

Beim Entwurf des „iO King Kong“ habe man, besonders was die Gepäckfläche betrifft, speziell auf die Bedürfnisse der Post Rücksicht genommen, ließ Kraemmer nicht unerwähnt.



Gedenken an Josef Hesoun

BRUNN | Anlässlich des zehnten Todestages gedachte die SPÖ an dessen Grab in Brunn des ehemaligen Arbeiterkammerpräsidenten und Sozialministers Josef Hesoun. Nationalrat Hannes Weningner (2.v.r.): „Er war ein visionärer Sozialpolitiker.“ Neben der Witwe Christine Hesoun (2.v.l.) nahmen AK-Vizepräsident Markus Wieser, Bürgermeister Andreas Linhart (l.) sowie zahlreiche Freunde und Wegbegleiter teil.

Foto: privat